

Literaturliste zum Thema

Frühe Hilfen für Familien

(Stand: 23. Oktober 2008)

Überblick der Themenbereiche

Die Themenbereiche sind alphabetisch angeordnet. Die darunter verzeichneten Bücher bzw. Aufsätze sind lediglich eine Auswahl und bilden nicht umfassend die zum Themenbereich erschienene Literatur ab.

Armut	2
Armut und Gesundheit	3
Bindung/Bindungstheorie	3
Entwicklung	4
Evaluation	5
Familien, Kinder und Jugendliche	6
Familien- und Elternbildung	7
Frühförderung und Prävention	8
Gesundheit	9
Gesundheitsförderung im Kindergarten	11
Gesundheitsförderung in der Schule	11
Kinder psychisch kranker Eltern	12
Kindesvernachlässigung	13
Kooperation	13
Lebensraum und Sozialraum	15
Netzwerkanalyse	15
Politik	15
Recht	16
Resilienz	16
Risiken/Störungsbilder bei Kindern	16
Soziale Frühwarnsysteme und Frühe Hilfen	17
Bundesweit	17
Nordrhein-Westfalen	17
Arbeitshilfen	18
Evaluation	18
Zeitschriften	18

Armut

Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament. Themenheft Kinderarmut, Nr. 26/2006

<http://www.bpb.de/publikationen/AKTWHQ,0,0,Kinderarmut.html>

BJR (Hrsg.) (2006): Armut bei Kindern und Jugendlichen. München

http://www.bjr.de/media/upload/PDF/ha128_armut.pdf?PHPSESSID=7d8fe19add049bd89a8dfede5ed90246

Butterwegge, C. (2000): Kinderarmut in Deutschland. Ursachen, Erscheinungsformen und Gegenmaßnahmen. Frankfurt/Main

Butterwegge, C./Klundert, M. (2002): Kinderarmut und Generationengerechtigkeit. Familien- und Sozialpolitik im demografischen Wandel. Opladen

Butterwegge, C./Holm, K./Zander, M. (2003): Armut und Kindheit. Ein regionaler, nationaler und internationaler Vergleich. Opladen

Butterwegge, C. (2006): Wege aus der Kinderarmut. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. 26/2006, S. 32-38

<http://www.bpb.de/publikationen/A0TJTI,0,Wege aus der Kinderarmut.html>

Corak, M./Fertig, M./Tamm, M. (2005): A Portrait of Child Poverty in Germany. Innocenti Working Paper 2005-03

http://www.unicef.de/fileadmin/content_media/presse/fotomaterial/Kinderarmut/Report_Card_RWI_Child_Poverty_in_Germany.pdf

Chassé, K. A. (2008): Arme Kinder. In: Sozial Extra. 32 (1), S. 34-37

Die Kinderschutz-Zentren (Hrsg.) (1996): Armut und Benachteiligung von Kindern. Köln

Fertig, M./Tamm, M. (2006): Kinderarmut in reichen Ländern. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. 26/2006, S. 18-24

<http://www.bpb.de/publikationen/BXVZLF,0,Kinderarmut in reichen L%E4ndern.html>

Forschungsverbund „Duale Armutsforschung und Kindheit“ in NRW (Hrsg.) (2001): Soziale Bewältigungsstrategien von Kindern in benachteiligten Lebenslagen. Münster

Groh-Samberg, O./Grundmann, M. (2006): Soziale Ungleichheit im Kindes- und Jugendalter. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. 26/2006, S. 11-18

<http://www.bpb.de/publikationen/W1LA6L,0,Soziale Ungleichheit im Kindes und Jugendalter.html>

Hanesch, W./Krause, P./Bäcker, G. (2000): Armut und Ungleichheit in Deutschland. Der neue Armutsbericht der Hans-Böckler-Stiftung, des DGB und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Reinbek bei Hamburg

Hock, B./Holz, G. (1999): Arm dran?! Lebenslagen und Lebenschancen von Kindern und Jugendlichen. Erste Ergebnisse einer Studie im Auftrag des Bundesverbandes der Arbeiterwohlfahrt. Frankfurt/Main

Holz, G./Richter, A./Wüstendörfer, W./Giering, D. (2005): Zukunftschancen für Kinder!? - Wirkungen von Armut bis zum Ende der Grundschulzeit. Zusammenfassung des Endberichts der 3. Phase der AWO-ISS-Studie. Frankfurt/Main

<http://www.sozialpolitik-aktuell.de/docs/awokinderarmut12-2005.pdf>

Holz, G. (2006): Lebenslagen und Chancen von Kindern in Deutschland. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. 26/2006, S. 3-11

[http://www.bpb.de/publikationen/CEWQCV,0,Lebenslagen und Chancen von Kindern in Deutschland.html](http://www.bpb.de/publikationen/CEWQCV,0,Lebenslagen_und_Chancen_von_Kindern_in_Deutschland.html)

Klocke, A./Hurrelmann, K. (1998): Kinder und Jugendliche in Armut. Umfang, Auswirkungen und Konsequenzen. Opladen

Magoley, N. (2006): Suppe und ein Stück Normalität. Besuch in der Kinder-Suppenküche in Gütersloh

<http://www.wdr.de/themen/panorama/gesellschaft/familie/kinder/suppenkueche/index.jhtml#sw01>

Mansel, J./Neubauer, G. (1998): Armut und soziale Ungleichheit bei Kindern. Opladen

Meier-Gräwe, U. (2007): Armut von Kindern in der Wohlstandsgesellschaft. In: Frühe Kindheit. 02/08, S. 35-40 (siehe auch: Hessische Jugend. 4/07, S. 6-10)

http://www.hessenstiftung.de/files/07-11-15_hess.jugend_4_07_3.pdf

Otto, U. (1997): Aufwachsen in Armut. Erfahrungswelten und soziale Lagen von Kindern armer Familien. Opladen

Reißlandt, C./Nollmann, G. (2006): Kinderarmut im Stadtteil. Intervention und Prävention. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. 26/2006, S. 24-32

[http://www.bpb.de/publikationen/XJNYGS,0,Kinderarmut im Stadtteil%3A Intervention und Pr%25E4vention.html](http://www.bpb.de/publikationen/XJNYGS,0,Kinderarmut_im_Stadtteil%3A_Intervention_und_Pr%25E4vention.html)

Sanders, K./Weth, H.-U. (Hrsg.) (2008): Armut und Teilhabe. Analysen und Impulse zum Diskurs um Armut und Gerechtigkeit. Wiesbaden

UNICEF (Hrsg.) (2005): Kinderarmut in reichen Ländern steigt. Internationale UNICEF-Vergleichsstudie. Zunahme in Deutschland höher als in den meisten OECD-Staaten

<http://www.unicef.de/kinderarmut.html>

von der Leyen, Ursula: "Kinderzuschlag bewahrt Viertelmillion Kinder vor Hartz IV" Pressemitteilung des BMFSFJ

<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Kategorien/Presse/pressemitteilungen.did=109194.html>

WDR-Meldung 2006: Jedes fünfte Kind in NRW lebt unterhalb der Armutsgrenze

<http://www.wdr.de/themen/politik/deutschland/kinderarmut/060811.jhtml>

Armut und Gesundheit

Henke, R. (2007): Kinder- und Jugendgesundheit in Deutschland. Die gesellschaftliche Dimension. Referat auf dem 110. Deutschen Ärztetag. Münster

http://www.kinderumweltgesundheit.de/KUG/index2/pdf/dokumente/50199_1.pdf

Lampert, T./Kroll, L. E. (2005): Einfluss der Einkommensposition auf die Gesundheit und Lebenserwartung. Berlin

<http://opus.zbw-kiel.de/volltexte/2007/6119/pdf/dp527.pdf>

Trabert, G. (2007): Kinderarmut und Gesundheitsrisiko. In: Blickpunkt Jugendhilfe. 02/07, S. 10-18

Bindung/Bindungstheorie

Ahnert, L. (Hrsg.) (2004): Frühe Bindung - Entstehung und Entwicklung. München/Basel

- Ainsworth, M./Blehar, M./Waters, E./Wall, S. (1978): Patterns of Attachment. A Psychological Study of the Strange Situation. Hillsdale/New Jersey
- Bowlby, J. (2001): Frühe Bindung und kindliche Entwicklung. 4. Auflage. München/Basel
- Brisch, K. H. (2008): Bindungsstörungen. Von der Bindungstheorie zur Therapie. 8. Auflage. Stuttgart
- Crittenden, P.M. (2005): Präventive und therapeutische Intervention bei risikoreichen Mutter-Kind-Dyaden. Der Beitrag von Bindungstheorie und Bindungsforschung. In: IKK-Nachrichten, Gewalt gegen Kinder: Früh erkennen - früh helfen. 1-2/2005, S. 20-27
- Endres, M./Hauser, S. (Hrsg.) (2002): Bindungstheorie in der Psychotherapie. 2. Auflage. München/Basel
- Hopf, C. (2005): Frühe Bindungen und Sozialisation. Eine Einführung. Weinheim/München
- Suess, G. J. (2001): Die Bedeutung von Frühintervention zur Förderung der Eltern-Kind-Bindung. Dokumentation Fachtagung 29./30.03.2001, S. 11-18
- Suess, G. J./Scheuerer-Englisch, H. /Pfeifer, W.-K. (Hrsg.) (2001): Bindungstheorie und Familiendynamik. Anwendung der Bindungstheorie in Beratung und Therapie. Gießen
- Suess, G. J./Pfeifer, K.-W. (Hrsg.) (2003): Frühe Hilfen. Die Anwendung von Bindungs- und Kleinkindforschung in Erziehung, Beratung und Therapie. Gießen. 3. Auflage
- Ziegenhain, U. (o.J.): Die Bedeutung der frühen Bindung für das Aufwachsen der Kinder
http://www.isa-muenster.de/pdf/3_Erziehung.pdf
- Ziegenhain, U. (2007): Risikoeinschätzung bei Vernachlässigung und Kindeswohlgefährdung im Säuglings- und Kleinkindalter. Chancen früher beziehungsorientierter Diagnostik. In: Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie. 05/07, S. 410-428
- Wagenblass, S.: Frühe Kindheit - Die Bedeutung der ersten Lebensjahre für die Entwicklung des Kindes
http://www.lwl.org/lja-download/dateidownload/Service/Fortbildung/vortragsreihe/31_01_2007/1170338655_0/VortragWagenblass31-1-07.pdf

Entwicklung

- Ayres, A. J. (2002): Bausteine der kindlichen Entwicklung. Die Bedeutung der Integration der Sinne für die Entwicklung des Kindes. Berlin
- Baacke, D. (1999): Die 0-5jährigen. Einführung in die Probleme der frühen Kindheit. Weinheim/Basel
- Brazelton, T. B. (1999): Die Hürden des ersten Lebensjahres. Ein Kind wächst auf. Stuttgart
- Dornes, M. (1993): Der kompetente Säugling. Frankfurt/Main
- Dornes, M. (1997): Die frühe Kindheit. Entwicklungspsychologie der ersten Lebensjahre. Frankfurt/Main
- Esser, G./Wyschkon, A. (1999): Umschriebene Entwicklungsstörungen. In: Petermann, F. (Hrsg.): Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie. Göttingen
- Hurrelmann, K./Bründel, H. (2003): Einführung in die Kindheitsforschung. Weinheim
- Ihle, W./Esser, G./Blanz, B./Schmidt, M. H./Reis, O./Meyer-Probst, B. (1998): Die prospektive Bedeutung von Risikofaktoren des Kindes- und Jugendalters für psychische Störungen des Erwachsenenalters - Ergebnisse zweier Längsschnittstudien in Rostock und Mannheim. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation. 2. Beiheft

- Sozialisation und Entwicklung in den neuen Bundesländern. Ergebnisse empirischer Längsschnittforschung, S. 265-281
- Kassenärztliche Vereinigung Berlin: Pressemitteilung vom 28.05.07: Ärzte warnen: Entwicklungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen nehmen zu
http://www.kvberlin.de/40presse/10pressemittteilung/05_2007/pe070528.html
- Krombholz, H. (1999): Körperliche und motorische Entwicklung im Säuglings- und Kleinkindalter. In: Deutscher Familienverband (Hrsg.): Handbuch Elternbildung. Band 1. Opladen, S. 533-557
- Largo, R. H. (2000): Kinderjahre. Die Individualität des Kindes als erzieherische Herausforderung. München
- Largo, R. H. (2001): Babyjahre. Die frühkindliche Entwicklung aus biologischer Sicht. Das andere Erziehungsbuch. München
- Laucht, M./Esser, G./Schmidt, M. H. (1998): Risiko- und Schutzfaktoren der frühkindlichen Entwicklung. Empirische Befunde. In: Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie. 26, S. 6-20
- Laucht, M./Esser, G./Schmidt, M. H. (1999): Was wird aus Risikokindern? Ergebnisse der Mannheimer Längsschnittstudie im Überblick. In: Opp, G./Fingerle, M./Freytag, A. (Hrsg.): Was Kinder stärkt. Erziehung zwischen Risiko und Resilienz. München, S. 71-93
- Laucht, M./Gerhold, M./Esser, G./Schmidt M. H. (1999): Strukturmodelle der Genese psychischer Störungen in der Kindheit - Ergebnisse einer prospektiven Studie von der Geburt bis zum Schulalter. In: Dührsen, A./Lieberz, K. (Hrsg.): Der Risikoindex. Göttingen, S. 176-196
- Maier, A./Lange, S./Horacek, U./Weinrich, D./Esser, G. (2007): Psychische Störungen und Entwicklungsauffälligkeiten früher erkennen mit neuem Kita-Vorsorgebogen. In: Kinder und Jugendarzt. 38, S. 140-141
- Oerter, R./Montada, L. (2008): Entwicklungspsychologie. Weinheim, 6. Auflage
- Resch, F./Lehmkuhl, U. (2008): Zur Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit. Grundbedürfnisse und Forderungen an die soziale Umwelt. In: Frühe Kindheit. 02/08, S. 6-11
http://liga-kind.de/fruehe/402_resch.php
- Rogers, C. (2006): Entwicklung der Persönlichkeit. Psychotherapie aus der Sicht eines Therapeuten. Stuttgart
- Stern, D. (2002): Die Lebenserfahrung eines Säuglings. Stuttgart
- Stern, D. N./Bruschweiler-Stern, N. (2003): Geburt einer Mutter. Die Erfahrung, die das Leben einer Frau für immer verändert. München
- Thomas, R. M./Feldmann, B. (2002): Die Entwicklung des Kindes. Ein Lehr- und Praxisbuch. Weinheim
- Weinberger, S. (2001): Kindern spielend helfen. Weinheim

Evaluation

- Bastian, P./Böttcher, W./Lenzmann, V. (2007): Evaluation „Sozialer Frühwarnsysteme“. Erste Erfahrungen aus einer Ex-Post-Studie. In: Neue Praxis. 04/07, S. 409-419
- Böttcher, W./Bastian, P./Lenzmann, V. (2008): Soziale Frühwarnsysteme, Evaluation des Modellprojekts in Nordrhein-Westfalen. Münster

- Geeraert, L./Van den Noortgate, W./Grietens, H./Onghena, P. (2004): The Effects of Early Prevention Programs for Families with Young Children at Risk for Physical Child Abuse and Neglect: A Meta-Analysis. In: *Child Maltreat*, 9 (3), S. 277-291
- Helming, E./Sandmeir, G./Sann, A./Walter, M. (2006): Kurzevaluation von Programmen zu Frühen Hilfen für Eltern und Kinder und sozialen Frühwarnsystemen in den Bundesländern. Abschlussbericht. Laufzeit: 01.08.2006 bis 31.12.2006. München
<http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung5/Pdf-Anlagen/evaluation-fruehehilfen-kurzbericht.property=pdf,bereich=,rwb=true.pdf>
- Layzer, J. I./Goodson, B. D./Bernstein, L./Price, C. (2001): National Evaluation of Family Support Programs. Final Report Volume A. The Meta-Analysis. Cambridge
- Lerner, R. M. (1996): Relative plasticity, integration, temporality, and diversity in human development: A developmental contextual perspective about theory, process, and method. In: *Dev.Psychol.*, 32 (4), S. 781-786
- Lindner, E. J. (2004): Evaluation präventiver Beratungsarbeit am Beispiel des Modellprojekts ‚Aufbau von Beratungs- und Unterstützungsmaßnahmen für Familien, deren Säuglinge und Kleinkinder von Vernachlässigung, Misshandlung und Gewalt bedroht oder betroffen sind‘ des Deutschen Kinderschutzbundes, Kreisverband Schaumburg e.V.: Universität Paderborn, Dissertation
<http://deposit.ddb.de/cgi-bin/dokserv?idn=974405469>
- Lösel, F./Beelmann, A./Stemmler, M./Jaurisch, S. (2006): Prävention von Problemen des Sozialverhaltens im Vorschulalter. Evaluation des Eltern- und Kindertrainings EFFEKT. *Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie*, 35, S. 127-139
- MacLeod, J./Nelson, G. (2000): Programs for the promotion of family wellness and the prevention of child maltreatment: a meta-analytic review. In: *Child Abuse & Neglect*, 24 (9), S. 1127-1149
- Olds, D./Henderson, C. R. Jr./Kitzman, H./Eckenrode, J./Cole, R./Tatellbaum, R. (1998): The promise of home visitation: Results of two randomized trials. In: *J.Community Psychol.* 26 (1), S. 5-21
- Olds, D./Kitzman, H./Cole, R./Robinson, J. (1997): Theoretical foundations of a program of home visitation for pregnant women and parents of young children. In: *J.Community Psychol.* 25 (1), S. 9-25
- Sweet, M. A./Appelbaum, M. I. (2004): Is Home Visiting an Effective Strategy? A Meta-Analytic Review of Home Visiting Programs for Families With Young Children. In: *Child Dev.* 75 (5), S. 1435-1456

Familien, Kinder und Jugendliche

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (1994): Familien und Familienpolitik im geeinten Deutschland – Zukunft des Humanvermögens. Fünfter Familienbericht. Bonn
<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Kategorien/Publikationen/publikationsliste,did=3112.html>
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2002): Elfter Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation von Kindern und die Leistungen der Kinderhilfen in Deutschland. Berlin/Bonn

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2004): Soziale Kompetenzen für Kinder und Familien. Ergebnisse der Erlangen-Nürnbergiger Entwicklungs- und Präventionsstudie. Berlin
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2005): Zwölfter Kinder- und Jugendbericht. Berlin
<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Kategorien/Publikationen/publikationsliste.did=52762.html>
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2006): 7. Familienbericht - Familie zwischen Flexibilität und Verlässlichkeit. Berlin
<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Kategorien/Publikationen/publikationsliste.did=88462.html>
- Bundesministerium für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit (Hrsg.) (1990): Achter Jugendbericht. Bericht über die Bestrebungen und Leistungen der Jugendhilfe. Bonn
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung BZgA (Hrsg.) (2000): Schutz oder Risiko? Familienumwelten im Spiegel der Kommunikation zwischen Eltern und ihren Kindern. Eine Studie von Catarina Eickhoff und Jürgen Zinnecker. Forschung und Praxis der Gesundheitsförderung. Band 11. Köln
http://www.bzga.de/?uid=fce4ba43118f1cc5438e689111b27e46&id=medienarchiv&id_x=535
- Institut für soziale Arbeit e.V. (Hrsg.) (2003): Riskante Kindheiten - Herausforderungen für die Jugendhilfe. Beiträge zum ISA-Kongress 22. bis 24 September 2003 in Dortmund. Münster
- Landesministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit (Hrsg.) (2000): Kinder und Jugendliche an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. 7. Kinder- und Jugendbericht der Landesregierung Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf
- Landesministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration (Hrsg.) (2008): Handlungskonzept der Landesregierung für einen besseren und wirksameren Kinderschutz in Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf
http://www.soziale-fruehwarnsysteme.de/material/handlungsempfehlung_nrw_kinderschutz.pdf
- Schneider, N. F./Krüger, D./Lasch, V./Limmer, R./Matthias-Bleck, H. (2001): Alleinerziehen. Vielfalt und Dynamik einer Lebensform. Weinheim/München
- Ziegenhain, U. (2003): Die Bedeutung der frühen Kindheit. In: Institut für soziale Arbeit e.V. (Hrsg.): Riskante Kindheiten - Herausforderungen für die Jugendhilfe. Beiträge zum ISA-Kongress 22. bis 24 September 2003 in Dortmund. Münster, S. 103–112
- von Schlippe, A./Lösche, G./Hawellek, C. (Hrsg.) (2001): Frühkindliche Lebenswelten und Erziehungsberatung. Die Chancen des Anfangs. Weinheim

Familien- und Elternbildung

- Das Paritätische Bildungswerk Landesverband NRW (Hrsg.) (2004): Innovation in der Familienbildung. Projekt zur Qualitätsentwicklung der Familienberatungsstellen in Nordrhein-Westfalen zum einrichtungsübergreifenden Wirksamkeitsdialog 2001-2004. Wuppertal
http://www.familienbildung-in-nrw.de/familienbildung/content/e2951/e4383/dokumentation_innovation_familienbildung_ger.pdf

- Griese, C./Levin, A./Schmidt, A. (Hrsg.) (2007): Mütter, Väter, Supernannies. Funktionalisierende Tendenzen in der Erziehung. Baltmannsweiler
- Linnartz, M. (2008): Erziehung ist anstrengend. Interview mit dem Schweizer Kinderarzt und Bestseller-Autor Remo Largo. In: Frankfurter Rundschau vom 07.04.2008
- Sirringhaus-Bünder, A./Bünder, P. (2007): Niederschwellige Elternbildung und Erziehungspartnerschaft. Ein Beitrag im Rahmen der Marte Meo-Videoberatung. In: Jugendhilfe 45. 3/2007, S. 139-148
- Sozialpädagogisches Institut im SOS-Kinderdorf e.V. (Hrsg.) (2000): Die Rückkehr des Lebens in die Öffentlichkeit. Zur Aktualität von Mütterzentren. Neuwied/Kriftel/Berlin
- Tschöpe-Scheffler, S. (2003): Elternkurse auf dem Prüfstand. Wie Erziehung wieder Freude macht. Opladen
- Tschöpe-Scheffler, S. (2008): Überstützungsangebote zur Stärkung der elterlichen Erziehungsverantwortung. In: Bastian, P./Diepholz, A./Lindner, E.: Frühe Hilfen und soziale Frühwarnsysteme. Münster, S. 59 ff.
- Tschöpe-Scheffler S./Niermann, J. (2002): Evaluation des Elternkurskonzeptes „Starke Eltern – Starke Kinder“ des Deutschen Kinderschutzbundes: Fachhochschule Köln, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaft. Forschungsbericht
- Verlinden, M. (2000): Familien- und Elternbildung Erziehungskompetenz in Familien fördern. Ein Schlüssel zur Zukunft. In: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.): Mehr Chancen für Kinder und Jugendliche. Stand und Perspektiven der Jugendhilfe in Deutschland. Band 3. Münster, S.170-185

Frühförderung und Prävention

- Blum-Maurice, R./Bäcker, K. (2003): Chancen und Notwendigkeit früher Prävention in psychosozial belasteten Familien. Das Projekt „frühe Kindheit“ des Kinderschutzzentrums Köln. In: Frühförderung interdisziplinär. 22. Jg./Heft 3, S. 121-127
- Böllert, K. (2001): Prävention und Intervention. In: Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hrsg.): Handbuch der Sozialarbeit/Sozialpädagogik. Neuwied. 2. überarbeitete und aktualisierte Fassung, S. 1394-1398
- Böllert, K. (1995): Zwischen Intervention und Prävention. Neuwied/Kriftel/Berlin
- Brisch, K. H. (2007): Prävention von emotionalen und Bindungsstörungen. In: von Suchodoletz, W. (Hrsg.): Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen, S. 167-182
- Brocke, H. (2004): Pfusch am Kind wird teuer! Frühkindförderung/Familienförderung. Integrierte Dienste im Stadtteil und lokale Aktionspläne. In: E&C-Journal. Nr. 12
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung BZgA (Hrsg.) (2007): Expertise zum Stand der Prävention/Frühintervention in der frühen Kindheit in Deutschland. Forschung und Praxis der Gesundheitsförderung. Band 34. Köln
http://www.bzga.de/botmed_60634000.html
- Franz, M./Gertheinrichs, T./Güttgemanns, J./Rentsch, D. (2008): Präventives Elterntraining für alleinerziehende Mütter geleitet von Erzieherinnen und Erziehern. Göttingen
- Klein, G. (2002): Frühförderung für Kinder mit psychosozialen Risiken. Stuttgart
- Knudson, E. I. (1999): Early experience and critical periods. In: Developmental Psychology. Vol. 26, S. 398-408

- Kuschel, A./ Miller, Y./ Köppe, E./ Lübke, A./ Hahlweg, K. & Sanders, M, (2000): Prävention von oppositionellen und aggressiven Verhaltensstörungen bei Kindern: Triple P - ein Programm zu einer positiven Erziehung. *Kindheit und Entwicklung*, 9, S. 20-29
- Kutscher, N. (2008): Prävention unter Druck. In: *Sozial Extra*, 32 (1), S. 38-41
- Lindner, W./Freund, T. (2001): Der Prävention vorbeugen? Zur Reflexion und kritischen Bewertung von Präventionsaktivitäten in der Sozialpädagogik. In: Lindner, W./Freund, T. (Hrsg.): *Prävention. Zur kritischen Bewertung von Präventionsansätzen in der Jugendarbeit*. Opladen, S. 69-96
- Sann, A./Thrum, K. (2003): Perspektiven präventiver Frühförderung im Kontext sozialer Benachteiligung. Das präventive Frühförderprogramm „Opstapje – Schritt für Schritt“ für Familien mit zwei- bis vierjährigen Kindern im wissenschaftlich begleiteten Ersteinsatz in der BRD. In: Institut für soziale Arbeit e.V. (Hrsg.) (2003): *Beiträge zum ISA Kongress*. Münster, S. 77-83
- Schneewind, K. A./Berkic, J. (2007): Stärkung der Elternkompetenzen durch primäre Prävention. Eine Unze Prävention wiegt mehr als ein Pfund Therapie. In: *Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 56, S. 643-659
- Suess, G. J./Pfeifer, K.-W. (Hrsg.) (1999): *Frühe Hilfen. Die Anwendung von Bindungs- und Kleinkindforschung in Erziehung, Beratung und Therapie*. Gießen
- Suess, G. J./Pfeifer, K.-W. (Hrsg.) (2000): *Frühe Hilfen. Die Anwendung von Bindungs- und Kleinkindforschung in Erziehung, Beratung und Therapie*. Gießen. 2. Auflage
- Verein für Kommunalwissenschaften e.V. (Hrsg.) (1999): *Hilfen von Anfang an – Unterstützung von Familien als interdisziplinäre Aufgabe. Aktuelle Beiträge zur Kinder- und Jugendhilfe*. Heft 19. Berlin
- Verein für Kommunalwissenschaften e.V. (Hrsg.) (2000): *Rechtzeitiges Erkennen von Fehlentwicklungen im frühen Kindesalter und das angemessene Reagieren der Jugendhilfe und Medizin unter besonderer Berücksichtigung von Datenschutz und Schweigepflicht. Aktuelle Beiträge zur Kinder- und Jugendhilfe*. Heft 26. Berlin
- Verein für Kommunalwissenschaften e.V. (Hrsg.) (2003): *It takes two to tango. Konzepte und Modelle zur Früherkennung von Entwicklungsgefährdungen bei Säuglingen und Kleinkindern. Aktuelle Beiträge zur Kinder- und Jugendhilfe*. Heft 43/2. Berlin
- Verein für Kommunalwissenschaften e.V. (Hrsg.) (2004): *It takes two to tango. Frühe Kindheit an der Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Entwicklungspsychologie. Aktuelle Beiträge zur Kinder- und Jugendhilfe*. Heft 43/1. Berlin
- Ziegenhain, U. (1999): Prävention im frühen Kindesalter. Pädagogische und entwicklungspsychologische Einflussfaktoren. In: Verein für Kommunalwissenschaften (Hrsg.): *Hilfen von Anfang an. Unterstützung von Familien als interdisziplinäre Aufgabe*. Berlin, S. 9-19
- Ziegenhain, U./Fries, M./Bütow, B./Derksen, B. (2004): *Entwicklungspsychologische Beratung für junge Eltern. Grundlagen und Handlungskonzepte für die Jugendhilfe*. Weinheim/München
- Weiß, H. (Hrsg.) (2000): *Frühförderung mit Kindern und Familien in Armutslagen*. München

Gesundheit

- Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ (Hrsg.) (2008): *Gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Kooperation von Gesundheitswesen und Kinder- und Jugendhilfe*. Berlin

- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung BZgA (Hrsg.) (1998): Gesundheit von Kindern. Epidemiologische Grundlagen. Forschung und Praxis der Gesundheitsförderung. Band 3. Köln
<http://www.bzga.de/?uid=fce4ba43118f1cc5438e689111b27e46&id=medienarchiv&sid=-1>
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung BZgA (Hrsg.) (2002): Früh übt sich - Gesundheitsförderung im Kindergarten. Impulse, Aspekte und Praxismodelle. Forschung und Praxis der Gesundheitsförderung. Band 16. Köln
http://www.bzga.de/botmed_60616000.html
- Ihle, W. (2005): Ausgeglichen und entspannt. Kriterien für psychische Gesundheit. In: Regionaler Knoten Berlin und Brandenburg (Hrsg.): Gesundheitsförderung in Kitas. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, S. 16
- Kliche, T./Koch, U./Lehmann, H./Töppich, J. (2006): Evidenzbasierte Prävention und Gesundheitsförderung Probleme und Lösungsansätze zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung der Versorgung
- Kliche, T./Töppich, J./Lehmann, H./ Koch, U. (2006): Woran können wir aussichtsreiche Projekte zur Prävention und Gesundheitsförderung erkennen? Das Informationssystem QS-Prävention. In: Mittag, E./Sticker, E./Kuhlmann, K.: Leistung - Lust und Last. Impulse für eine Schule zwischen Aufbruch und Widerstand. Bonn, S. 447-451
- Kratzsch, W. (2000): Rechtzeitiges Erkennen von Fehlentwicklungen im frühen Kindesalter aus medizinischer Sicht. In: Verein für Kommunalwissenschaften e.V. (Hrsg.): Rechtzeitiges Erkennen von Fehlentwicklungen im frühen Kindesalter und das angemessene Reagieren der Jugendhilfe und Medizin unter besonderer Berücksichtigung von Datenschutz und Schweigepflicht. Aktuelle Beiträge zur Kinder- und Jugendhilfe. 26. Dokumentation des Workshops am 30./31. März 2001. Berlin, S. 12-24
- Kratzsch, W. (2004): Früherkennung und Prävention bei Kindern aus psychosozialen Hochrisikofamilien. Wege und Vorgehensweise aus der Sicht eines Kinderneurologischen Zentrums. Vortrag auf der 56. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin. In: Kinderärztliche Praxis. 6/2005, S. 363-368
- Krech, R. (2006): Public Health ist intersektoral. In: Razum, O./Zeeb, H./Laaser, U. (Hrsg.): Globalisierung – Gerechtigkeit – Gesundheit. Einführung in International Public Health. Bern
- Landesinstitut für den öffentlichen Gesundheitsdienst NRW (Hrsg.) (2001): Dokumentation schulärztlicher Untersuchungen in NRW. Düsseldorf
<http://www.loegd.nrw.de>
- Niedersächsisches Ministerium für Frauen, Arbeit und Soziales (Hrsg.) (2002): Niedersächsischer Kinder- und Jugend-Gesundheitsbericht. Hannover
http://cdl.niedersachsen.de/blob/images/C10977055_L20.pdf
- Reinhardt, S. (2005): Das Fetale Alkoholsyndrom – eine vermeidbare Tragödie. FAS-Symposium am 10.09.05. Mülheim/Ruhr
http://www.faskinder.de/nurtext/fas_tag_kurz.htm
- Robert-Koch-Institut (Hrsg.) (2006): BELLA-Studie. Kurzbeschreibung der Befragung „Seelisches Wohlbefinden und Verhalten“ (BELLA) in der Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen des Robert-Koch-Instituts. Berlin
<http://www.bella-studie.de>

Schnabel, P.-E. (2001): Familie und Gesundheit. Bedingungen, Möglichkeiten und Konzepte der Gesundheitsförderung. Weinheim/München

Stadt Osnabrück, Fachbereich Soziales und Gesundheit (Hrsg.) (2002): Gesundheit und Entwicklungsstand der Osnabrücker Schulanfänger. Multifaktorielle Analyse der Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen unter besonderer Berücksichtigung des Jahrgangs 2001. Osnabrück

http://www.loegd.nrw.de/1pdf_dokumente/2_gesundheitspolitik_gesundheitsmanagement/sammlung-kgberichte/zentraler-berichtsserver/niedersachsen/osnabrueck_stadt_schulanfaenger.pdf

Sting, S./Zurhorst, G. (Hrsg.) (2000): Gesundheit und Soziale Arbeit. Gesundheit und Gesundheitsförderung in den Praxisfeldern Sozialer Arbeit. Weinheim/München

Links:

Zentral Institut für seelische Gesundheit http://www.zi-mannheim.de/start_de.html

Gesundheitsförderung im Kindergarten

Ullrich, A./Kliche, T./Koch, U. (2008): Kompetenzanforderungen an Kita-Fachkräfte in Prävention und Gesundheitsförderung. Politischer Erwartungshorizont, Professionalisierungsansätze und Gestaltungsmöglichkeiten. In: Genkova, P. (Hrsg.): Erfolg durch Schlüsselqualifikationen? "Heimliche Lehrpläne" und Basiskompetenzen im Zeichen der Globalisierung. Lengerich, S. 248-262 Lengerich

Kliche, T./Gesell, S./Nyenhuis, N./Koch, U. (2007): Gesund aufwachsen. Wie muss eine Kindertagesstätte organisiert sein, um Prävention zu betreiben? In: Klein & Groß. 7 (1), S. 36-39

Kliche, T./Gesell, S./Nyenhuis, N./Töppich, J./Koch, U. (2007): Prävention und Gesundheitsförderung in Kitas. Stand und Handlungsansätze. In: HAG (Hrsg.): Auf dem Weg zu einer gesundheitsfördernden Kita Hamburg. Hamburg, S. 10-15

Gesundheitsförderung in der Schule

Kliche, T./Töppich, J./Lehmann, H./Koch, U. (2006): Woran können wir aussichtsreiche Projekte zur Prävention und Gesundheitsförderung erkennen? Das Informationssystem QS-Prävention. In: Mittag, E./Sticker, E./Kuhlmann, K. (Hrsg.): Leistung - Lust und Last. Impulse für eine Schule zwischen Aufbruch und Widerstand. Bonn, S. 447-451

Kliche, T./Werner, A.-C./Post, M. (2006): Wie wirkt übergreifende Schulische Gesundheitsförderung? Der Forschungsstand. In: Mittag, E./Sticker, E./Kuhlmann, K. (Hrsg.): Leistung - Lust und Last. Impulse für eine Schule zwischen Aufbruch und Widerstand. Bonn, S. 452-455

Kinder psychisch kranker Eltern

- Beckmann, O./Szylowicki, A. (2002): Patenschaften für Kinder psychisch kranker und/oder junger Mütter. Auswertung des Modellprojektes zur flexiblen familiären Krisenintervention. Hamburg
- Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker (Hrsg.) (2002): Mit psychisch Kranken leben. Rat und Hilfe für Angehörige. Bonn
- Dachverband Gemeindepsychiatrie (Hrsg.): Wenn Deine Mutter oder Dein Vater in psychiatrische Behandlung muss... Mit wem kannst Du dann eigentlich reden? Bonn
- Dachverband Psychosozialer Hilfsvereinigungen e.V. (Hrsg.) (1996): Informationsbroschüren für Kinder, Jugendliche und Eltern. Bonn
- Bestelladresse: Thomas-Mann-Str.49a, 53111 Bonn. Dort ebenfalls zu bestellen ein Informationspaket (Film, Buch „Nicht von schlechten Eltern“, Informationsbroschüren)
- Eggermann, V./Janggen, L. (2004): Fufu und der grüne Mantel. Ein Bilderbuch für Kinder mit einem psychisch kranken Elternteil. Zug (CH)
- Hartmann, R. (2008): Sonne und Wolken. Therapie- und Trainingsgruppe mit Kindern psychisch erkrankter Eltern. In: Unsere Jugend 60. 7+8/08, S. 321-326
- Mattejat, F./Lisofsky, B. (Hrsg.) (2005): Nicht von schlechten Eltern. Bonn
- Lenz, A. (2005): Kinder psychisch kranker Eltern. Göttingen
- Lenz, A. (2008): Interventionen bei Kindern psychisch kranker Eltern. Göttingen
- Lenz, A./Jungbauer, J. (Hrsg.) (2008): Kinder und Partner psychisch kranker Menschen. Tübingen
- Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie. Themenheft Kinder psychisch kranker Eltern. 2003
- Pretis, M./Dimova, A. (2004): Frühförderung mit Kindern psychisch kranker Eltern. München/Basel
- Remschmidt, H./Mattejat, F. (1994): Kinder psychotischer Eltern. Göttingen
- Schone, R./Wagenblass, S. (2002): Wenn Eltern psychisch krank sind... Kindliche Lebenswelten und institutionelle Handlungsmuster. Münster

Links:

- Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker (BApK)
<http://www.psychiatrie.de/familienselbsthilfe/>
- Initiative für Kinder psychisch kranker Eltern <http://www.netz-und-boden.de/>
- PFIFF e.V. (Pflegekinder und ihre Familien Förderverein) www.pfiff-hamburg.de
- SeelenNot. Verein zur Unterstützung von Familien mit seelisch kranken Eltern e.V.
<http://www.seelennot-ev.de/cms/website.php?id=/de/index.html>
- Kipkel, Förderkreis e.V. für Präventionsangebote für Kinder psychisch kranker Eltern
<http://www.kipkel.de/>

Kindesvernachlässigung

- Brosch, U. (2004): Gewaltinduzierte Verletzungen bei Kindern und Jugendlichen aus der Sicht einer Klinikerin. Berlin
<http://www.gesundheitberlin.de/index.php4?request=search&topic=756&type=infotext>
- Deegener, G./Körner, W. (Hrsg.) (2005): Kindesmisshandlung und Vernachlässigung. Ein Handbuch. Göttingen
- Eagle, U. T./Hoffmann, S. O./Joraschky, P. (Hrsg.) (2000): Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung. Erkennung und Therapie psychischer und psychosomatischer Folgen früher Traumatisierungen. Stuttgart
- Gehrmann, J. (2007): Kindeswohlgefährdung aus ärztlicher Sicht. In: Jugendhilfe 45. 4/2007, S. 197-206
- Institut für soziale Arbeit e.V./Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW (Hrsg.) (2000): Kindesvernachlässigung. Erkennen - Beurteilen - Handeln. Münster
www.isa-muenster.de
- Mertel, S. (2007): Emotionale Vernachlässigung bei Kindern und Jugendlichen. Formen, Ursachen und Interventionen. Vortrag vom 31.01.2007. Leipzig
<http://kjp.uniklinikum-leipzig.de/download/vortrag.pdf>
- Münder, J./Mutke, B./Schone, R. (2000): Kindeswohl zwischen Jugendhilfe und Justiz. Professionelles Handeln in Kindeswohlverfahren. Münster
- Niethammer, D. (2007): Auswirkungen von Gewalt, Vernachlässigung und Misshandlung auf Gesundheit und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Referat der DAKJ e.V. zum Thema „Kindergesundheit“ auf dem 110. Deutschen Ärztetag 2007. Münster
http://p9614.typo3server.info/fileadmin/archiv/veroeffentlichungen/DAET2007_Referat_DAKJergaentz1_IG.pdf
- Schone, R./Gintzel, U./Jordan, E./Kalscheuer, M./Münder, J. (1997): Kinder in Not – Vernachlässigung im frühen Kindesalter und Perspektiven sozialer Arbeit. Münster
- Schone, R. (2000): Planung für Zielgruppen. Hilfen für Säuglinge und Kleinkinder in schwierigen Lebensbedingungen. In: Jordan, E./Schone, R. (Hrsg.): Handbuch Jugendhilfeplanung. Grundlagen, Bausteine, Materialien. Münster, S. 442-460
- Zenz, W. M./Bächer, K./Blum-Maurice, R. (Hrsg.) (2002): Die vergessenen Kinder. Vernachlässigung, Armut und Unterversorgung in Deutschland. Köln
www.kindeschutz.de
- Ziegenhain, U./Fegert, J. M. (2007): Kindeswohlgefährdung und Vernachlässigung. München

Kooperation

- Altgeld, K. (2007): Erfolgreiche Kooperationen schmieden. Eine Praxisanleitung für Kindertageseinrichtungen. In: Institut für Soziale Arbeit e.V. (Hrsg.): Soziale Frühwarnsysteme in Nordrhein-Westfalen. Die Herner Materialien zum Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten in Kindertageseinrichtungen. Münster, S. 115-124
http://www.mgffi.nrw.de/pdf/SoFruehwarnsysteme_kptl_u_Teil5.pdf

- Dahme, H.-J. (1999): Kooperative Steuerung sozialer Versorgungssysteme - Neue Vernetzungsstrategien. In: Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit 50. Jahrgang (1999) 2, S. 89 - 94
- Dahme, H.-J. (2000): Kooperation und Vernetzung im sozialen Dienstleistungssektor. Soziale Dienste im Spannungsfeld "diskursiver Koordination" und "systemischer Rationalisierung". In: Dahme, H.-J./Wohlfahrt, N. (Hrsg.): Netzwerkökonomie im Wohlfahrtsstaat. Wettbewerb und Kooperation im Sozial- und Gesundheitssektor, S. 47-67
- Deinet, U. (Hrsg.) (2001): Kooperation von Jugendhilfe und Schule. Ein Handbuch für die Praxis. Opladen
- Fegert, J. (2007): Vorschläge zur Entwicklung eines Diagnoseinventars sowie zur verbesserten Koordinierung und Vernetzung im Kinderschutz. In: Ziegenhain, U./Fegert, J. (Hrsg.): Kindeswohlgefährdung und Vernachlässigung. München, S. 195-206
- Frank, R./Mangold, B. (Hrsg.) (2001): Psychosomatische Grundversorgung bei Kindern und Jugendlichen. Kooperationsmodelle zwischen Pädiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie. Stuttgart
- Institut für Soziale Arbeit e.V. (Hrsg.) (2008): Soziale Frühwarnsysteme in Nordrhein-Westfalen. Frühwarnsysteme für die Zielgruppe der 0-3-Jährigen. Wie Kooperationen zwischen Jugendhilfe und Gesundheitswesen gelingen. Konzept und Praxisbeispiele. Münster
- Janssen, H. J. (2000): Kooperation und Vernetzung im Gesundheitssystem. In: Dahme, H.-J./Wohlfahrt, N. (Hrsg.): Netzwerkökonomie im Wohlfahrtsstaat. Wettbewerb und Kooperation im Sozial- und Gesundheitssektor. Berlin, S. 201-215
- Meysen, T. (2007): Rechtliche Vorgaben zur Kommunikation bei interdisziplinärer Kooperation. In: Ziegenhain, U./Fegert, J. (Hrsg.): Kindeswohlgefährdung und Vernachlässigung. München, S. 30-36
- Paritätisches Bildungswerk Nordrhein-Westfalen e.V. (Hrsg.) (2006): Na dran. Familienbildung kooperiert. Eine Arbeitshilfe
http://www.familienbildung-in-nrw.de/familienbildung/content/e2094/e4280/e4296/NahDran_Gesamt_ger.pdf
- Schicker, G. (2008): Praxisnetze im Gesundheitswesen. In: Schubert, H. (Hrsg.): Netzwerkmanagement. Koordination von professionellen Vernetzungen - Grundlagen und Praxisbeispiele. Wiesbaden, S. 146-166
- Schrappner, C./Münder, J./Schone, R./Fegert, J. M./Hartung, J. (1997): Kindeswohlgefährdung. Mögliche ärztliche Beiträge zur interprofessionellen Zusammenarbeit. In: Forum Erziehungshilfen. Münster, S. 4-26
- Schröder, J. (2000): Trägerübergreifende Kooperation in der Kinder- und Jugendhilfe. Bedingungen gelingender Zusammenarbeit. In: Dahme, H.-J./Wohlfahrt, N. (Hrsg.): Netzwerkökonomie im Wohlfahrtsstaat. Wettbewerb und Kooperation im Sozial- und Gesundheitssektor. Berlin, S. 139-149
- Schweitzer, J. (1998): Gelingende Kooperation. Systemische Weiterbildung in Gesundheits- und Sozialberufen. Weinheim/München
- Textor, M. R. (Red.): Vernetzung von Kindertageseinrichtungen mit psychosozialen Diensten. Zwischenbericht. München, S. 6-10
<http://www.kindergartenpaedagogik.de/100.html>
- van Santen, E./Seckinger, M. (2003a): Kooperation in der Kinder- und Jugendhilfe. Zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Eine qualitative Feldstudie. In: Schweppe, C. (Hrsg.): Qualitative Forschung in der Sozialpädagogik. Opladen, S. 119-144

van Santen, E./Seckinger, M. (2003b): Kooperation. Mythos und Realität einer Praxis. Eine empirische Studie zur interinstitutionellen Zusammenarbeit am Beispiel der Kinder- und Jugendhilfe. München

van Santen, E./Seckinger, M. (2005): Fallstricke im Beziehungsgeflecht. Die Doppelleben interinstitutioneller Netzwerke. In: Bauer, P./Otto, U. (Hrsg.): Mit Netzwerken professionell zusammenarbeiten. Band 2. Tübingen, S. 201-220

Lebensraum und Sozialraum

Bruhns, K./Mack, W. (Hrsg.) (2001): Aufwachsen und Lernen in der Sozialen Stadt. Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebensräumen. Opladen

Institut für Soziale Arbeit e.V. (Hrsg.) (1999): Soziale Indikatoren und Sozialraumbudgets in der Kinder- und Jugendhilfe. Münster

Institut für Soziale Arbeit e.V. (Hrsg.) (2001): Im Dickicht der Städte – Soziale Arbeit und Stadtentwicklung. Münster

Deinet, U. (1999): Sozialräumliche Jugendarbeit. Eine praxisbezogene Anleitung zur Konzeptentwicklung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Opladen

Hinte, W./Treeß, H. (2007): Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe. Weinheim

Lang, S./Mack, W./Reutlinger, C./Wächter, F. (2001): Sozialräume. Vernetzung in städtischen Armutsquartieren. Erste Erfahrungen und Herausforderungen. In: DJI Bulletin. Nr. 56/57, S.14-19

Kalter, B./Schrapper, C. (Hrsg.) (2006): Was leistet Sozialraumorientierung? Konzepte und Effekte wirksamer Kinder- und Jugendhilfe. Weinheim/München

Merten, R. (Hrsg.) (2002): Sozialraumorientierung. Zwischen fachlicher Innovation und rechtlicher Machbarkeit. Weinheim/München

Sozialpädagogisches Institut im SOS-Kinderdorf e.V. (Hrsg.) (2001): Sozialraumorientierung auf dem Prüfstand. Rechtliche und sozialpädagogische Bewertungen zu einem Reformprojekt in der Jugendhilfe. München

Netzwerkanalyse

Jansen, Dorothea (2006): Einführung in die Netzwerkanalyse. Wiesbaden

Rehrl, M./Gruber, H. (2007): Netzwerkanalysen in der Pädagogik. Ein Überblick über Methode und Anwendung. In: Zeitschrift für Pädagogik. 53/2007, S. 243-264

Politik

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2008): Handlungskonzept der Landesregierung für einen besseren und wirksameren Kinderschutz in Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf

http://www.soziale-fruehwarnsysteme.de/material/handlungsempfehlung_nrw_kinderschutz.pdf

von der Leyen, U. (2008): Kinderzuschlag bewahrt Viertelmillion Kinder vor Hartz IV. Pressemitteilung des BMFSFJ. Berlin

<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Kategorien/Presse/pressemitteilungen,did=109194.html>

Links:

Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend <http://www.bmfsfj.de/>

Ministerium für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen <http://www.mags.nrw.de>

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen <http://www.mgffi.nrw.de/>

Recht

Becker-Textor, I./Textor, M. R.: Online-Handbuch zum 8. Sozialgesetzbuch (Kinder- und Jugendhilfegesetz)

www.sgbviii.de

Münder, J. (2007): Kinder- und Jugendhilferecht. Neuwied/Kriftel. 6. überarbeitete Aufl.

Permien, H. (2006): Indikatoren für Geschlossene Unterbringung in der Praxis von Jugendhilfe und Jugendpsychiatrie. In: Recht und Psychiatrie 24, S. 111-118

Resilienz

Brooks, R./Goldstein, S. (2007): Das Resilienz-Buch. Wie Eltern ihre Kinder fürs Leben stärken. Stuttgart

Laucht, M./Esser, G./Schmidt, M. H. (1999a): Was wird aus Risikokindern? Ergebnisse der Mannheimer Längsschnittstudie im Überblick. In: Opp, G./Fingerle, M./Freytag, A. (Hrsg.): Was Kinder stärkt. Erziehung zwischen Risiko und Resilienz. München, S. 71-93

Laucht, M./Esser, G./Schmidt, M. H. (1999b): Risiko- und Schutzfaktoren der frühkindlichen Entwicklung. Empirische Befunde. In: Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie. 26, S. 6-20

Mayr, T./Ulich, M. (2006): perik. Positive Entwicklung und Resilienz im Kindergartenalltag. Freiburg

Opp, G./Fingerle, M. (Hrsg.) (2007): Was Kinder stärkt. Erziehung zwischen Risiko und Resilienz. 2. Auflage. München/Basel

Werner, E./Smith, R. S. (2001): Journeys from childhood to midlife. Risk, resilience and recovery. Cornell University Press, Ithaca/NY

Wustmann, C. (2005): „So früh wie möglich!“ - Ergebnisse der Resilienzforschung. In: IKK (Hrsg.): IKK-Nachrichten. Gewalt gegen Kinder. Früh erkennen - früh helfen. 1-2/2005, S. 14-19

<http://www.dji.de/bibs/ikknachrichten7.pdf>

Risiken/Störungsbilder bei Kindern

Kassenärztliche Vereinigung Berlin (Hrsg.) (2007): Ärzte warnen. Entwicklungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen nehmen zu. Pressemitteilung vom 28.05.07. Berlin

http://www.kvberlin.de/40presse/10pressemitteilung/05_2007/pe070528.html

Papousek, M. (2002): Störungen des Säuglingalters. In: Esser, G. (Hrsg.): Lehrbuch der klinischen Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters. Stuttgart, S. 80-101

Petermann, F./Niebank, K./Scheithauer, H. (Hrsg.) (2000): Risiken in der frühkindlichen Entwicklung. Entwicklungspsychopathologie der ersten Lebensjahre. Göttingen

Soziale Frühwarnsysteme und Frühe Hilfen

Bundesweit

Koch, S. (2007): Damit Hilfe nicht zu spät kommt. In: Psychologie Heute 34. 04/07, S. 48-51

Links:

Nationales Zentrum Frühe Hilfen <http://www.fruehehilfen.de/index.php?id=1782>

Nordrhein-Westfalen

Bastian, P./Diepholz, A./Lindner, E. (Hrsg.) (2008): Frühe Hilfen für Familien und soziale Frühwarnsysteme. Münster

Hensen, G. (2005): Soziale Frühwarnsysteme in NRW. Frühe Hilfen für Familien durch verbindliche Formen der Kooperation. In: IKK (Hrsg.): IKK-Nachrichten. Gewalt gegen Kinder. Früh erkennen - früh helfen

<http://www.dji.de/bibs/ikknachrichten7.pdf>

Jordan, E./Wagenblass, S. (2002): Soziale Frühwarnsysteme. In: Institut für soziale Arbeit e.V. (Hrsg.): ISA-Jahrbuch zur sozialen Arbeit. Münster, S. 174-195

Zu beziehen über: Institut für soziale Arbeit e.V., Stadtstr. 20, 48149 Münster

Institut für Soziale Arbeit e.V. (Hrsg.) (2008): Soziale Frühwarnsysteme in Nordrhein-Westfalen. Die Herner Materialien zum Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten in Kindertageseinrichtungen. Münster

http://www.soziales-fruehwarnsystem.de/material/herner_materialien_2008.pdf

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2006): Soziale Frühwarnsysteme in NRW. Berichte aus den Modellstandorten. Münster

Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2002): Modellprojekt soziales Frühwarnsystem. Zwischenbericht. Münster

<http://www.soziales-fruehwarnsystem.de/material/ISA-0011%20SozFruehw%20Brosch.pdf>

Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2003): Dokumentation der Fachtagung am 24. März 2003. Soziale Frühwarnsysteme NRW – Wertvolle Beispiele aus der Praxis. Münster

http://www.soziales-fruehwarnsystem.de/material/Doku_SozFruehw.pdf

Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2005): Soziale Frühwarnsysteme in NRW – Ergebnisse und Perspektiven eines Modellprojekts. Abschlussdokumentation. Münster

http://www.soziales-fruehwarnsystem.de/material/SozFr_Abschlussdok.pdf

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen [Hrsg.] (2005): Soziale Frühwarnsysteme – Frühe Hilfen für Familien. Arbeitshilfe zum Aufbau und zur Weiterentwicklung lokaler sozialer Frühwarnsysteme. Münster: Institut für soziale Arbeit e.V.

http://www.soziales-fruehwarnsystem.de/material/SozFr_Arbeitshilfen.pdf

Rieser, S. (2007): Soziale Frühwarnsysteme. Handeln statt grübeln. In: Deutsches Ärzteblatt 21/2007, S. 1450-1451

<http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/artikel.asp?src=heft&id=55757>

Wagenblass, S. (2005): Soziale Frühwarnsysteme – Frühe Hilfen für Kinder und Familien. In: Deegener, G./Körner, W. (Hrsg.): Kindesmisshandlung und Vernachlässigung. Ein Handbuch. Göttingen, S. 770-781

Links:

www.soziales-fruehwarnsystem.de Projekt „Soziale Frühwarnsysteme – Frühe Hilfen für Familien“ (verantwortlich: Institut für soziale Arbeit e.V. Münster)

Arbeitshilfen

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (2005): Frühe Hilfen für Familien. Arbeitshilfe zum Aufbau und zur Weiterentwicklung lokaler sozialer Frühwarnsysteme. Münster

http://www.soziales-fruehwarnsystem.de/material/SozFr_Arbeitshilfen.pdf

Evaluation

Bastian, P./Böttcher, W./Lenzmann, V. (2007): Evaluation Sozialer Frühwarnsysteme. Erste Erfahrungen aus einer Ex-Post-Studie. In: Neue Praxis. 04/07, S. 409-419

Böttcher, W./ Bastian, P./ Lenzmann, V. (2008): Soziale Frühwarnsysteme. Evaluation des Modellprojekts in Nordrhein-Westfalen. Aus der Reihe Soziale Praxis, Münster

Zeitschriften

Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament. Themenheft Kinderarmut. Nr. 26/2006

<http://www.bpb.de/publikationen/AKTWHQ,0,0,Kinderarmut.html>

IKK (Hrsg.) (2005): IKK-Nachrichten. Gewalt gegen Kinder. Früh erkennen - früh helfen

<http://www.dji.de/bibs/ikknachrichten7.pdf>

Kinderschutz aktuell. Die Zeitschrift des Deutschen Kinderschutzbundes 03/06

Zeitschrift „Frühförderung interdisziplinär“. München

Zeitschrift „Frühe Kindheit“. Deutsche Liga für das Kind e.V.

Zeitschrift „Kindheit und Entwicklung“ (Zeitschrift für Klinische Kinderpsychologie). Göttingen

Zeitschrift „Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie“